

# EPIDAT

## Datenbank zur jüdischen Grabsteinepigraphik

### Umfang

Die Datenbank zur jüdischen Grabsteinepigraphik epidat enthält rund 150 digitale Editionen historischer Friedhöfe, mehr als 31.000 Inschriften und 66.000 Bilddateien.

### Raum und Zeit

Der geographische Fokus liegt auf Deutschland. Die zeitliche Spanne reicht vom 11. bis ins 20. Jahrhundert.

### Zugänge

Die Zeugnisse jüdischer Sepulkralkultur werden auf vielfältige Weise erschlossen:

- orts- und regionenbasiert
- chronologisch
- indexbasiert
- durch Volltextrecherche mit diversen Suchfunktionen
- bildbasiert über chronologische Bildindizes
- kartenbasiert: über Pläne, den Geo-Browser und aktuell einen Topographie-Visualisierer – entwickelt im BMBF geförderten RiR-Projekt



## epidat - epigraphische Datenbank

<a href="#">Startmenu</a>	<a href="#">EDV</a>	<a href="#">Epigraphik</a>	<a href="#">Steinheim-Institut Kontakt</a>
<a href="#">Zugang</a> <a href="#">Schnittstellen</a> <a href="#">Hinweise</a> <a href="#">Links</a>			

[epidat - epigraphische Datenbank](#) | [digitales Textarchiv](#)

Die Datenbank zur jüdischen Grabsteinepigraphik epidat dient der Inventarisierung, Dokumentation, Edition und Präsentation epigraphischer Bestände. In digitaler Edition online zugänglich sind gegenwärtig **159** digitale Editionen mit **31901** Grabinschriften (66532 Bilddateien).

[Seitenanfang](#)

**Zugangsoptionen**

Grundsätzlich stehen bei der Sichtung der Bestände mehrere Optionen zur Verfügung:

**ortsbasiert - Orte, Regionen**

- **lokal** - ein Korpus (alphabetisch)
- **regional** - mehrere Korpora
- **überregional** - sämtliche Korpora

**chronologisch**

- 1050-1519 Mittelalter
- 1520-1789 frühe Neuzeit
- 1789-1945 Neuzeit
- 1945-1960 Nachkriegszeit
- Selbstverständlich können aus dem **Gesamtbestand** jederzeit auch eigene Untersuchungszeiträume auf Basis der datierten Inschriften frei definiert und gefiltert werden

**indexbasiert**

- **Indices** erschließen den Gesamtbestand nach sachlichen Kriterien

**Volltextrecherche**

- **Volltextrecherche** in Edition und Übersetzung

**bildbasiert**

- Chronologische **Bildindices** zur visuellen Erschließung der Bestände
- Mittelfristig sollen die zahlreichen Bilddigitalisate in bestmöglicher Auflösung ins TextGrid Repitorium überführt werden. Einige Bilddateien (BETA) werden derzeit bereits **beispielhaft** im TextGrid Repitorium vorgehalten und über das Bildbetrachtungs- und Referenzierungstool DigiLib aus dem Repitorium dynamisch in epidat **eingelassen und von den Nutzern bearbeitet** werden (siehe **TGRep als Medienserver**).

**Kartenansichten**

Hinweis: Hinweise auf fehlende oder fehlerhaft verzeichnete Bestände nehmen wir gerne entgegen.

- Sämtliche Korpora können ausgewählt werden über eine skalierbare **Karte**
- Bestände werden erschlossen über **Regionalkarten**
- In einigen Beständen kann die Lage der Grabmale über **statische Lagepläne** ermittelt werden
- In einigen Beständen ist es möglich über eine dynamische, **Interaktive Karte** von Grabmal zu Grabmal zu navigieren, z.B. **Willich-Anrath**
- ein **Index der Steinmetze und Künstler** illustriert deren **Werkverzeichnis** und zeigt die **Wirkstätten**

**Visualisierungen**

- **Datierte Grabmale** können im **DARIAH-DE Geobrowser** (spatio-temporal interface) visualisiert werden
- **Symbole** datierter Grabmale können im **DARIAH-DE Geobrowser** visualisiert werden
- Drei Bestände – **Bonn-Schwarzrheindorf**, **Hamburg-Altona** und **Dormagen** – sind im Prototyp des **Topographie-Visualisiers** (Hyperimage) recherchierbar
- exemplarische Visualisierung von **Familienbeziehungen**

[Seitenanfang](#)

**Schnittstellen**

- **BEACON**
- **RSS-feed**
- epidat-Datensätze sind "maschinenlesbar", siehe: **How to harvest epidat records**
  - als **TEI XML** gemäß dem **EpiDoc** Standard für epigraphische Daten
  - als plain-text

**externe Zugangsoptionen**

- epidat-Bestände sind Teil der Web-App **Orte jüdischer Geschichte**, die **DARIAH-DE Dienste** nutzt.
- In enger Zusammenarbeit mit **Judaica Europeana** und **Athena Plus** sind epidat Datensätze nun auch über die **Europeana** zugänglich.

## Standardformat

Als programmunabhängiges Archiv- und Austauschformat wird EpiDoc angeboten. EpiDoc ist ein Auszeichnungsformat für epigraphische Dokumente, das sich auf die Richtlinien der Text Encoding Initiative zur wissenschaftlichen Textauszeichnung stützt.



## Lizenz

Die Forschungsdaten stehen unter einer offenen Creative Commons Lizenz online frei zur Verfügung.

## Web-App

epidat-Metadaten werden über einen RSS-feed online bereitgestellt und auf diesem Weg beispielsweise in die Web-App „Orte jüdischer Geschichte“ eingepflegt. Dieses Webangebot des Steinheim-Instituts zeigt, passend zum momentanen Standort des Betrachters, entsprechende Orte in der Umgebung an.



## Kontakt Daten

Thomas Kollatz  
Salomon L. Steinheim Institut für  
deutsch-jüdische Geschichte  
Edmund-Körner-Platz 2  
45127 Essen

Email [kol@steinheim-institut.org](mailto:kol@steinheim-institut.org)



# epidat – epigraphische Datenbank

Die epigraphische Datenbank epidat dient der Inventarisierung und umfassenden Dokumentation historischer jüdischer Friedhöfe, deren Inschriften und Grabmalen. Die Datenbank wird seit 2002 kontinuierlich und projektbegleitend am Steinheim-Institut weiterentwickelt.

Die Dateneingabe erfolgt online und strukturiert über Webformulare, Datenausgabe je nach Anforderung in diverse Formate, zum Beispiel xhtml (für die digitale Online Edition), TEI XML (für Datenaustausch und Archivierung), EDM XML (für den Export in die Europeana), kml (für Raum-Zeit Visualisierungen), RTF und PDF (für Printpublikationen).

## Digitale Infrastruktur

epidat nutzt auf vielfältige Weise die im Aufbau begriffene digitale Infrastruktur (DARIAH | TextGrid). Beispielsweise können mit dem DARIAH Geo-Browser mehr als 20.000 datierte Inschriften sowie rund 2.000 Grabmale mit Symbolen in ihren raum-zeitlichen Bezügen visualisiert werden.

